

## Überlegungen zur Einführung eines Methodencurriculums an der Albert-Einstein-Schule

### Warum benötigt die Albert-Einstein-Schule ein Methodencurriculum?

Effizienz beim Lernen ist ein weiteres Entwicklungsvorhaben im Rahmen der Schulprogrammarbeit an der Albert-Einstein-Schule. Schülerinnen und Schüler sollen das Lernen lernen, um effizient zu sein beim Lernen. Sie sollen in der Lage sein, ihre Lernprozesse zunehmend selbstständig zu steuern.

Aus diesen Gründen hat sich das Kollegium bei den letzten beiden Schilftagen mit Lern- und Arbeitstechniken für Schülerinnen und Schülern auseinandergesetzt.

Neben diesen schulinternen Gründen gibt es auch wichtige übergeordnete gesellschaftliche Gründe für die Erstellung eines Methodencurriculums.

Der beschleunigte Wandel einer modernen Gesellschaft, der durch die Globalisierung und die Weiterentwicklung des technischen Wissens, aber auch von zunehmenden sozialen und ökologischen Herausforderungen geprägt wird, macht für den Einzelnen lebenslanges Lernen erforderlich.

Ein anderes Argument ist der neue pädagogische Zentralbegriff der Kompetenz. „Kompetent ist nur, wer etwas weiß, dieses Wissen auch anwenden will und genau zu diesem Prozess in der Lage ist.“ (zitiert nach Paradies, Greving u.a.2010)

Schließlich fordern die neuen Kernlehrpläne in den Fächern AL, GL, Kunst, Musik, Religion und Sport mehr offene Unterrichtsformen wie Projektarbeit, unterschiedliche Formen der Freiarbeit oder dem Lernen an Stationen. In den neuen Kernlehrplänen ist von Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Sachkompetenz die Rede. Für die Organisation von Unterricht hat dies zur Folge, dass die Schülerinnen und die Schüler über einen hohen Grad an Selbständigkeit verfügen müssen und eine Vielzahl von Lernmethoden und Arbeitstechniken benötigen.

### Welche Methoden des „Lernen lernens“ sollten eingeführt werden?

Die Ratgeberliteratur zu Lernmethoden und Arbeitstechniken für Schülerinnen und Schüler ist sehr umfangreich. Jeder Ratgeber enthält viele konstruktive und gute Tipps. Manche dieser Fachbücher setzen aber für unsere Bedingungen schon zuviel voraus und andere sind für ein Methodencurriculum zu umfangreich. Für die Praxis ergibt sich daraus, dass aus den Angeboten manches eins zu eins übernommen werden kann, anderes wiederum leicht verändert angewendet werden kann und wieder anderes für unsere Praxis stimmig erarbeitet werden muss. Trotzdem sind aus der einschlägigen Literatur viele Anregungen aufgenommen worden. Sie sollen aber auf die spezifischen Bedürfnisse der Albert-Einstein-Schule zugeschnitten werden. Viele Ideen wurden aber von der Realschule Enger aufgegriffen, weil sie sich auf grundlegende und für viele Fächer allgemeine Methoden beschränkt

Eine der ersten Schulen, die mit einem Methodencurriculum arbeitete, war die Realschule Enger. Ziel in Enger war es, ein praktikables und leicht umsetzbares Konzept zu erarbeiten.

Die Anzahl der einzuführenden Methoden wurde begrenzt. In jedem Schuljahr wurden dort nicht mehr als vier Lernmethoden für Schülerinnen und Schüler eingeführt.

Weitere Auswahlkriterien für die Lernmethoden und Arbeitstechniken sind:

- lernbiologische und psychologische Prinzipien (altersgemäße Inhalte, Vermittlung in kleinen Portionen, gehirngerechtes Lernen und ständiges Wiederholen und Vertiefen)
- das Prinzip vom Leichten zum Schweren und vom Einfachen zum Komplexen,
- ein spiralcurricularer Aufbau,
- eine fächerübergreifende und integrativer Ausrichtung,
- ein handlungs- und erfahrungsorientiertes Vorgehen.

Schaut man sich die Fachbücher zum Thema genauer an, so geht es bei den einzelnen Lernmethoden und Arbeitstechniken darum, wie Schülerinnen und Schüler **das Lernen organisieren**, wie sie **effektiv lernen und arbeiten können**, wie sie **Informationen beschaffen** und **auswerten** und wie sie **Informationen präsentieren** können.

### Was wurde am Schilftag 2010 erarbeitet?

Aufgrund der oben erwähnten Vorgaben hat sich das Kollegium am Schilftag 2010 mit folgenden Lernmethoden und Arbeitstechniken für Schülerinnen und Schüler auseinandergesetzt. Behandelt wurden:

die **5-Gang Lesetechnik**, das **Markieren und Strukturieren**, das **Nachschiessen**, das **Mind-Mapping**, das **effiziente Üben** und das **mentale Visualisieren**.

Die aufgelisteten Methodenbausteine wurden in verschiedenen Fachgruppen vorgestellt und auf ihre praktische Anwendung hin bewertet. Das mentale Visualisieren wurde als nicht so notwendig angesehen.

### Überblick Lernmethoden und Arbeitstechniken

Lernmethoden und Arbeitstechniken	Ziele und Überblick
<b>Mind-Mapping</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Merkmale von Mind-Maps</li> <li>◦ Technik des Mind-Maps</li> <li>◦ Mind-Maps selbst erstellen und anwenden</li> </ul>

Lernmethoden und Arbeitstechniken	Ziele und Überblick
<b>Techniken des effektiven Übens</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Einteilung des Lernstoff in kleine Häppchen</li> <li>◦ Erkennen der Bedeutung mehrerer kurzer Lernphasen</li> <li>◦ Erkennen der Bedeutsamkeit von Wiederholungen für das Behalten des Gelernten</li> </ul>

<b>Lernmethoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Ziele und Überblick</b>
<b>Lesetechniken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Effektiv lesen können.(Schlüsselbegriffe erkennen, überfliegen und W-Fragen entwickeln können)</li> <li>◦ Beherrschung der Fünf-Gang-Lesetechnik</li> </ul>
<b>Lernmethoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Ziele und Überblick</b>
<b>Markieren und Strukturieren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Schlüsselbegriffe erkennen</li> <li>◦ systematisch markieren</li> <li>◦ Strukturen bilden, Informationen einordnen</li> <li>◦ Textinformationen auswerten und in Tabellen, Mind-Maps und Grafiken zusammenfassen</li> </ul>
<b>Lernmethoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Ziele und Überblick</b>
<b>Techniken des Recherchierens</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Techniken des Recherchierens kennen lernen</li> <li>◦ Vermittlung von Strategien der Internetrecherche</li> </ul>
<b>Lernmethoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Ziele und Überblick</b>
<b>Präsentationstechniken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Vermittlung von Arbeitsschritten zur Gestaltung eines Plakats</li> <li>◦ Festlegung der Struktur und Aufbau von Plakaten</li> <li>◦ Arbeitsschritte für das Vorbereiten und Halten eines Referates kennen lernen</li> <li>◦ Anleitung zur Ausarbeitung von Referaten</li> <li>◦ Vermittlung von Tipps zum Halten von Referaten</li> </ul>

Weiterhin ist zu erwähnen, dass im Rahmen der **WILUK-Woche** die Methodenbausteine: **Organisation des Arbeitsplatzes, Organisation von Hausaufgaben, Effizientes Üben und Organisation der Arbeitsmaterialien** durch die Klassenlehrer des fünften Jahrgangs in diesem Schuljahr eingeführt wurden.

## Welche Arbeitsschwerpunkte gab es für den Schilftag 2011?

1. In welchen Fächern und an welchen Inhalten sollten die eingeführten Lernmethoden und Arbeitstechniken angewendet werden? Dazu böte sich an, in den einzelnen Jahrgangsstufenteams diesbezüglich Absprachen zu treffen und die Überlegungen in einer Matrix (siehe Anlage 1) festzuhalten. Die Janusz Korczak Schule in Gütersloh beispielsweise bestimmt pro Methode ein Fach, das die Vertiefung und Anwendung übernimmt.
2. Die bisher vorgestellten Methoden bilden einen Schwerpunkt um die Bereiche Lernorganisation und Informationsbeschaffung. Hinzu kommt müssten aber auch Methoden der Informationspräsentation. Sie sind in ihrer Anwendung komplexer und setzen das Beherrschen der anderen Methoden voraus. Daraus ergäbe sich der Auftrag zu überlegen, ab welcher Jahrgangsstufe die Methoden der Informationspräsentation (Halten von Referaten, Gestalten von Lernplakaten) eingeführt werden können.
3. Weiter sollte in den Jahrgangsteams eine kritische konstruktive Auseinandersetzung mit den Vorschlägen der Fachgruppen zur Einführung eines Methodencurriculums stattfinden. Die Frage wäre hier: Welche Vorschläge sollten umgesetzt werden?

### „Matrix 1“

#### Methodencurriculum Lernmethoden und Arbeitstechniken für Schülerinnen und Schüler

Lernmethoden und Arbeitstechniken einfach nur einzuführen wird nicht effektiv sein. Sie müssen in den einzelnen Fächern und an ausgesuchten Inhalten angewendet werden. Das erfordert Absprachen und Koordination. Die Auswertung der Ergebnisse wird vom Didaktischen Leiter koordiniert.

1. Welche Lernmethoden und Arbeitstechniken sollten schwerpunktmäßig in welchem Fach angewendet werden?
2. Mit welchen Inhalten ließe sich die Anwendung dieser Lernmethoden und Arbeitstechniken besonders gut praktizieren?

Fach: \_\_\_\_\_

Lernmethoden und Arbeitstechniken	Mind-Mapping	Techniken des effektiven	Lesetechniken	Markieren/Strukturieren	Techniken Recherchieren	Präsentationstechniken

<b>Jahrgang</b>		<b>Übens</b>				
<b>Jahrgang 5</b>						
<b>Jahrgang 6</b>						
<b>Jahrgang 7</b>						
<b>Jahrgang 8</b>						
<b>Jahrgang 9</b>						
<b>Jahrgang 10</b>						

## Weitere Arbeitsaufträge für die Fächer.

3. Mit welchen der in der Matrix aufgeführten Lernmethoden und Arbeitstechniken sollen die Schüler **an welchen Inhalten** und **in welcher Jahrgangsstufe** arbeiten?
4. Füllt deshalb mit Hilfe der schulinternen Lehrpläne die **Matrix** aus.
5. Die Ergebnisse sollen im Plenum präsentiert werden.
6. Eine Arbeitsgruppe wird die Ergebnisse aufarbeiten und aufzeigen, wie auf der Jahrgangsstufenebene mit den jeweiligen Lernmethoden und Arbeitstechniken gearbeitet werden kann. Die Arbeitsgruppe wird einen Vorschlag unterbreiten, welches Fach die jeweilige Lernmethode oder Arbeitstechnik einführen soll.
7. Fünf der in der Matrix aufgeführten Lernmethoden und Arbeitstechniken wurden bereits auf dem letzten Schilftag vorgestellt und besprochen. Die Präsentationstechniken kommen hinzu. Auf dem beiliegenden Informationsblatt werden alle Lernmethoden und Arbeitstechniken noch einmal kurz beschrieben.

## Wie geht es nach dem Schilftag 2011 weiter?

Eine Arbeitsgruppe soll die Ergebnisse des letzten Schilftags ausarbeiten. Folgende Arbeitsaufträge ergeben sich für die Arbeitsgruppe.

Die Ergebnisse des Ausfüllens der Methodenmatrix vom Schilftag unter folgender Fragestellung ausgewertet werden.

Welche Lernmethoden und Arbeitstechniken werden in welcher Jahrgangsstufe, von welchem Leitfach und mit welchem Inhalt eingeführt?

Für die Erstellung eines Methodencurriculums sollen folgende Fragen beantwortet und folgende Vorhaben erarbeitet werden.

- Erarbeitung eines Vorschlags zur Einführung der Lernmethoden und der Arbeitstechniken durch ein **Leitfach**,
- Organisatorisches: Sollen die Lernmethoden durch **Methodenstunden oder Methodentage** eingeführt werden?
- Welche Absprachen zur **Methodenpflege** in den Fächern müssen getroffen werden.
- **Zusammenstellung und Herausgabe eines Methodenordners** mit den Methoden: die 5-Gang Lesetechnik, das Markieren und Strukturieren, das Nachschlagen, das Mind-Mapping, das effiziente Üben und die Techniken des Präsentierens.